Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 16=36 (1870)

Heft: 35

Rubrik: Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ber Vortrupp über die Brude, und biefem folgt bas | Gros ber Avantgarbe.

Wenn der Feind die Brude besetht hat und diefelbe zu vertheidigen entschlossen ist, so bleibt nichts anders übrig, wenn man sich ihrer bemächtigen will, als sie anzugreisen.

Der Angriff auf eine Brude geschieht mit Lift, burch lleberfall oder burch offene Gewalt. Das lettere ift ber fürzeste, aber nicht immer ber sicherfte Weg zum Ziele. Er fann aber gerechtfertigt fein, menn man über eine bedeutende Ueberlegenheit verfügt. Ift biefes aber nicht ber Kall, so sucht man burch Umgehung ober Ueberfall jum Ziele zu gelangen. Der Angriff ist stets mit Berluft verbun= ben. Ift man zum Angriff entschlossen, so muß man eine bichte Tirailleurkette an bas Ufer vorichieben. Gefchloffene Unterftützungen folgen biefen, um mit ihren Salven bas Tirailleurfener zu verstärken und die Plänkler abzulösen, wenn ihre Mu= nition zur Neige geht. Die Tirailleure niften sich ein und feuern auf jeden Bertheidiger, der sichtbar wirb.

Die Hauptaufgabe fällt bem Geschütz zu. Dieses muß mit seinem Fener die ber Brude zunächst geslegenen Theile bes Ufers so mit Sprenggeschoffen und Kartatschgranaten überschütten, daß es kein Halten gibt.

Während dieser Zeit sucht man burch auf= ober abwärts am Fluß betachirte Kolonnen diesen auf Schiffen, Fähren ober Flößen zu überschiffen. Kasvallerie kann benselben auch burchschwimmen.

Als 1812 die französische Armee an die Beresina kam, setzte eine Schwadron Neiter der Division Corbineau zuerst auf das jenseitige User hinüber. Jeder Neiter nahm einen Fußgänger hinter sich auf das Pferd und durchschwammen so den Fluß. Bald folgte ihnen Infanterie auf 3 in Gile gezimmerten Flößen nach und unterstützte sie in der Säuberung des Users.

Infanterie und Ravallerie kann auch oft burch Furthen bas jenseitige Ufer gewinnen.

Als General Bonaparte 1796 die Ueberschreitung bes Mincio beschlossen hatte, setzen sich die 4 Disvisionen der französischen Armee gegen Borgetto in Bewegung. Augereau hatte den Befehl, sobald er die Brücke bei Borgetto überschritten habe, sich links zu wenden und Peschiera einzuschließen.

Um 7 Uhr griff Kilmaine mit der Division der Avantgarde, die aus 4000 Mann Infanterie und 1500 Reitern bestand, an. Die seindlichen Borposten, welche am rechten Mincio-User standen, wurden zurückgedrängt; es entsteht in Folge dessen bei dem Rückzug über den Fluß ein Gedränge. Ginige Husern eilen deßhalb unterhalb der Brücke durch den Fluß. Dadurch wird die Furth den Franzosen verrathen. General Grandanne benützt dieses und durchwatet mit der Grender-Brigade unter dem seindlichen Kartätschenseuer den Fluß, wobei das Wasser der Infanterie dis an die Schultern reicht. So in der Flanke umgangen, räumen die Destreicher Borgetto und ziehen sich zurück. Die gänzliche Zersstörung der Brücke wurde dadurch gehindert, und

bieselbe konnte bis gegen Mittag wieder hergestellt werden. — Es gehen immer mehr Truppen über, und in Folge bessen traten die Oestreicher, von den Franzosen versolgt, den Nückzug auf Montebianco und Valeggio an.

Geschütze wird man bei größern Fluffen übersschiffen muffen. Diefes erfordert Zeit, boch läßt sich bie Sache nicht anders machen.

Wenn es nicht durch das Fener einer überlegenen Batterie gelingt, den Feind von der Nähe der Brücke zu vertreiben, so bleibt nichts übrig als Umgehung. Gegenüber gezogenem Geschütz und Hinterladungs-wassen den lebergang über eine Brücke nicht wohl versuchen, wenn der Feind in der Nähe ist.

(Fortsetzung folgt.)

Ausland.

Deftreich. (Waffenübung ber Refervemannichaft.) In Folge Anerbnung bes f. f. Reiche-Ariegeministeriums findet bie vorgefdriebene Baffenübung ber Refervemannichaft in ber Beit vom 20. Auguft bis 10. September 1870 ftatt. Bu biefer Baffenübung werben einberufen: 1. Alle jene Refervemanner, welche gu ber Maffenubung im Jahre 1869 bestimmt waren, berfelben aber aus was immer für einer Urfache nicht beigewohnt haben; 2. bie Refervemanner ber Affentjahrgange 1862 und 1864, bann 3. vom Affentjahrgange 1866 jene Refervemanner, welche nur ein Jahr ober furger im Brafengstanbe maren. Jene Refervemanner, beren Aufenthalteort von ber Erganzungebegirte Station ober Erganjungecabre Station bes eigenen Eruppenforpere über 20 Meilen entfernt ift, tonnen biefe Baffenubung bei ben ihrem Aufenthalte junadift gelegenen Refervetommanben (Refervetompagnien) ber Feltjäger Bataillone mitmachen. Die gur gefetlichen Baffen: übung Ginberufenen werben nach Beenbigung berfelben wieber beurlaubt. Diefelben haben ihre eigenen Rleiber beizubehalten und bie von bem Sandgelbe angeschafften Wegenstände (Butzeug, Efichale und Egbefted) mitzubringen.

Iche ungerechtfertigte Berspätung wird im Disziplinarwege bestraft und ist die Zeit der Berspätung nachzutragen. Ungerechtsfertigte Berspätungen, welche die Dauer von 48 Stunden übersschreiten, werden nicht nur bestraft, sondern die Betreffenden wers ben anstatt durch 20 Tage, die volle gesepliche Dauer von vier Wechen prasent behalten werden. Ist die Wassenübung beendet, so werden die Remitenten nach Maßzabe ihrer strafbaren handslung geahndet und zur Nachtragung der Wassenübung im nachsfolgenden Jahre verhalten.

Enthoben von biefer Waffenübung ift nur: a) bie franke Mannschaft, welche bas von bem Gemeinde-Borstand bestätigte arztiiche Zeugniß rechtzeitig vorzulegen hat; b) jene Mannschaft, bei welcher ganz außerordentlich berücksitigungswürdige (von ber politischen Behörde bestätigte) Kamilienverhaltnisse bie Abwesenheit des Mannes vom Sause auch für die kurze Zeit ber lebung unmöglich machen. (R. M.-3.)

- (Rettenfägen.) Das Reichs-Rriegs-Ministerium hat ein Muster ber bei ben Infanterie, und Jäger-Bionnieren zur Einsführung bestimmten Kettensägen, sammt einer hiezu verfaßten Gebrauchsanweisung hinausgegeben und gleichzeitig angeordnet, daß dieses Wertzeug gleich bei ben praktischen Uebungen in Berwendung tommen soll. Nach ben diepjährigen Uebungen ift eine Relation über die Leistungsfähigteit, dann Dauerhaftigkeit bieses Wertzeuges bem Reichs-Kriegsministerium vorzulegen.
- -- (Truppenubungen.) Die Reue Militarzeitung schreibt: Infolange tie Temperatur 20 ober mehr Grabe Barme im Saatten beträgt, find die Feloubungen nach Anordnung des Generalkommandos in Wien berart vorzunehmen, daß die Truppe um 10 Uhr früh in den Kasernen wieder eingetroffen ift. Das tattische Ererzieren hat um 81/2 Uhr zu enden. Auf biese

Beit murbe gestattet, bag bie Truppen ju ben Felbubungen und tattifchem Grergieren ohne Salebinbe ausruden; boch bleibt es Bebem felbftverftanblich unbenommen, fich ber Balebinte gu bebienen, ber es fur feine Wefuntheit erfprieglicher erachtet.

Frankreich. (Die Schlacht von Caarbruden.) Ueber bie Schlacht bei Gaarbruden, 6. Auguft, berichtet ein Rorrefpenbent ber "Times":

Seinen Standpunkt hatte ber Korrespondent, ein ehemaliger englifder Offizier, ber ben Rrim Felegug mitgemacht hatte, hinter und über bem frangofifden linten Flügel, bem gegenüber bie preußische Infanterie im Balte eine vertrefflich getedte Bofition einnahm und jeben Angriff bee Feinbes gurudwarf. "Das Fener ber frangofifchen Tirailleure", beißt ce in bem Berichte unter Unberem, "mußte nothwendig eine unendlich geringere Birfung haben, ale bas ber Gegner, bie aus ber Dedung bes Balbes auf bas offene Terrain, in weldem bie Frangofen heranrudten, ihre Munition in bester Beife verwenden tonnten. Es murbe unmöglich fein, bas Feuer und bie Tapferteit ber frangofischen Infanterie an biefer Stelle ju boch ju ichagen ober ihrer Unsbauer unter fo fchwierigen Berhaltniffen einen zu hohen Boll ber Unerfennung zu fpenben. Immer und immer wieber gingen fic mit einem verzweifelten Ungeftum bis bicht an bie Balblinie vor; aber obidon fie Alles thaten, was nur menidenmöglich war, mußten fie bed jebesmal gurud, und von unferer Stellung tonnten wir feben, wie bei Ungriff und Rudzug bie Dannichaften fielen wie tie Fliegen." Bon ben Mitrailleusen und ihrer Bir: fung hat ber Berichterflatter felbft nichts gefehen; boch wurde ihm von frangofischen Offizieren ertlart, man fet fehr enttaufcht über die Erfolge bes neuen Mordgewehres. Die Bahl ber frangöfifden Truppen, welche an tem Rampfe Antheil nahmen, wirb im Weiteren auf 25,000 bie 30,000 Dann gefchatt, und babei bemerft, bag, foweit man bie Gache überfeben fonnte. bie Preu-Ben ihnen in bem Berhaltniffe von 3 gu 1 gegenüberftanten. In Bezug auf tie Artillerie ift ber Rorrespondent überzeugt, baß bie Ucberlegenheit ber Preußen noch größer gewesen fei, und aus manden feiner Bemerfungen geht hervor, bag biefelbe in ausgiebigfter Beife verwendet murbe und mitunter vortrefflich fcof. Co wird g. B. berichtet, bag ein Schug in einen frangofifchen Munitionswagen eine gange Batterie in fcredlicher Beife bemontirte, fo bag ein Befpannungepfert ale einziges lebenbes Befen unter Leichen und Trummern übrig blieb. Die frangofifchen Berlufte maren überhaupt ungeheuer. Regiment nach Regiment rudte ine Treffen, und wenn jebes gurudgefehrt, mar ce fürchterlich zugerichtet. Das 77. Linien-Infanterie-Regiment und bas 3. Ruffager-Regiment waren fast gang vernichtet. Bon bem erfteren Truppentheile begegnete ber Berichterftatter auf feinem Rudwege einem Rapitan und 6 Soltaten, welche bie gangen Ueberbleibfel einer Rompagnie barftellten und fich gurudzogen, weil ihre Munition gang und gar verschoffen war.

- (Bum Rrieg.) Aus Luremburg, 10. August, wird ber "n. Fr. Pr." gefchrieben:

Die Armee felbft bewahrt eine bewunderungswerthe Saltung. So tafilos ce allerdings war, bas erfte Wefecht mit einer Divifion gegen einige preußifche Rompagnien als einen ruhmvollen Gieg bargestellt zu haben, so mahr ist es andererseits, baß bie frangofifchen Truppen bei Borth, Beigenburg und Saarbruden gegen breis bis vierfache Uebermacht eine Ausbauer und einen perfonlichen Belbenmuth an ben Tag legten, ber fur bie weiteren milis tarifchen Unternehmungen nach wie vor zu ben fuhnften Boffnungen berechtigt. Bon einem Bergagen nirgente eine Gpur.

lleber bie Erfturmung ter Sohen von Spicheren bei Saarbruden burd bie 5. preußische Divifion murbe mir in Thionville erzählt, bag bie wenigen Frangofen wie bie Lowen gegen bie preußischen Maffen feche Stunden lang bafelbft ftritten, und bag ber Bajonnettampf mit entfetlicher Berbiffenheit bier wuthete. "Ah, nos soldats sont braves comme toujours, mais il y en a peu pour cette fois", sagte mir ein frangofischer Kapitan.

Stundlich wird hier bie Nachricht von ber erften Entscheidungeschlacht bei Det ober Nancy abgewartet, boch icheint ce mir,

follten - burchaus nicht gum Friedenschließen geneigt fein merben. Gie haben an ber Daas, nech beffer aber an ber Marne portreffliche Stellungen, in welche fie immer wieter leicht übergehen konnen; bie patrietische Erhebung wird ichen beim nachsten Schlage aber ine Ungeheure madifen, und ba glaube ich nicht, taß fich bas Jahr 1814 fo fcnell und fo volltemmen wird topiren laffen.

- (General Decaen.) General Decaen, welcher an ber Stelle bes jum Deerbefehlshaber ernannten Bagaine an bie Spipe bes britten Urmecforpe gestellt worben ift, mar vorbem General ber vierten Divifion tiefes namlichen Rorps. Er ift ein Cohn bes bekannten Generals bes erften Raiferreichs und 1811 geboren. Nachbem er feine Erzichung in ben Militarfculen von La Fleche und St. Cyr erhalten, murte er 1829 jum Unterlieutenant im 21. Linien-Regiment ernannt. Er machte 1830 bie Erpebition nach Algier mit. 1832 jum Licutenant, 1838 jum Sauptmann beforbert, murbe er 1851 Rommanbant bes erften Bataillone ber bamale neugebildeten Chasseurs à pied, mit welchem er fich nach Ufrita einschiffte und bafelbft bie 1853 tampfte. Darauf avancirte er zum Dberftlieutenant im 11. Regiment ber Chevaurlegers und machte 1854 mit bem 86. Linien-Regiment bie Rams pagne in ber Rrim mit. Bor Schaftopol wurde er verwundet und zu mehreren Dalen wurde in ben bamaligen Rriegebulletins fein Name ruhment erwähnt.

Ceine brave Baltung verschaffte ihm ben Grad eines Dberften bes 7. Linien-Regiments, an beffen Spipe er, ber Divifion Mac Mahon angehörend, am 8. September 1854 ben Dalatoff erfturmen half; balb barauf wurde er jum Brigabe: Beneral beförbert.

Rach feiner Rudtehr aus Rugland übertrug ihm ber Raifer bas Rommando einer Brigade ber taiferlichen Garbe, an beren Spipe er 1859 ben Felbzug in Italien mitmachte. Um Tage nach ber Schlacht bei Magenta wurde er an ber Stelle bes in berfelben gefallenen Generals Espinaffe jum Divifions: Beneral beforbert. Auch in ber Schlacht bei Golferino leiftete Decaen Mac Mahon ausgezeichnete Dienfte, wie er benn als einer ber tapferften und muthigsten frangofifchen Difigiere gilt.

- (Die Orleans.) Dem Marines, respettive bem Rrieges minifter find folgende Bricfe jugegangen:

- 9. August.

Abmiral! Beftern fruh habe ich von Spaa folgentes Telegramm an Sie gerichtet: "Angefichts ber Wefahr bee Baterlantes bitte ich ben Raifer, mich, gleichviel in welcher Gigenschaft, in ber aktiven Armee zu verwenden , und meinen alten Rameraben, biefes Gefuch zu unterstügen." Ich wiederhele heute meinen Untrag fchriftlich und bringent. Glauben Sie, Abmiral, an meine Befinnungen liebevoller Erinnerung!

> Frang von Orleans. (Joinville.)

- 9. August.

Berr Dinifter! Gie rufen foeben alle Frangofen berbei, um für bie Bertheibigung bee Baterlantes zu tampfen. 3ch bin Frangofe, Coltat und biensttauglich. Ich habe ben Grad eines Divifione-Generale. 3d bitte, in ber attiven Armee verwenbet gu werben. Empfangen Gie bie Berficherung meiner Sochachtung! Beinrich von Orleans.

(Aumale.)

— 9. August.

Berr Minifter! Ale Frangofe, ale ehemaliger Offizier im italienischen und ameritanischen Rriege, habe ich tie Ghre, Gie um einen Boften in ber aftiven Armee gu bitten. Dein glubenbfter Bunfc ift, fur bie Bertheibigung bes Baterlandes, fei es auch nur ale einfacher Freiwilliger, ju tampfen. Empfangen Sie, Berr Minifter, bie Berficherung meiner Sochachtung!

> Rebert von Orleans. (Chartres.)

Stalien. (Die italienische Armee und ihre Barnifonen nach bem Stanbe vom 7. Juli 1870.) Rach ben neuesten offiziellen Quartierliften bes itali.nifchen Beeres ift baffelbe gegenwartig bag bie Frangofen - felbft wenn fie biefelbe abermale verlieren | auf 82 großere und Heinere Garnifonsorte vertheilt. Das heer gablt nach ber "Tabella delle Stanze dei Corpi" chigen Datums: an Infanteric. 4 Grenatierbrigaten, 8 Riegimenter, je 1 Brigate in Benetig, Motena, Caferta, Balermo. 36 Linien: Infanteriebrigaten, 72 Regimenter, und 45 Bataillone Berfagliert. Die Linien Infanterie und Berfaglieris vertheilen fich auf 68 Garnifonen. — Artillerie. 1 Regiment Pontonniere in Bavia, 3 Regimenter Coftungeartillerie in Capua, Turin, Biacenza, 5 Regimenter Feltartillerie, in Benario Reale, Bigevano, Bifa, Berena, Pavia, je 1 Regiment. - Genietruppen. 28 Genies fempagnien, weven ber Stab mit 12 Rompagnien in Cafale am oberen Bo , bie übrigen vertheilt in Berona, Aleffanbria , Balermo ic. - Genetarmerie (Carabinieri reali). 10 Legionen, je eine in Turin, Cagliari, Mailand, Bologna, Floreng, Reapel, Bari, Catangaro, Palermo, Berona. - Ravallerie. 4 Regimen: ter Linie in Turin, Bicenza, Mela, Caferta; 7 Regimenter Lanciers in Barma, Floreng, Lucca, Berona, G. Maria, Reapel, Mailant; 6 Regimenter Chevaurlegers in Ubine, Savigliano, Leti, Bologna, Mailand, Loghera; 1 Regiment Sufaren in Caluggo; 1 Regiment Guibes in Bercelli; zusammen 18 Ravalleries Regimenter und 1 Regiment Guibes. - Biergu bie Armee: und Berwaltungezweige fur Militar-Defonomie und Remonte-Angelegenheiten mit ben Staben in Turin und Ferrara. — Bon ben bebeutenberen Stabten bes Ronigreiche fint, nach alphabetischer Ordnung aufgezählt, am ftartiten mit Truppen belegt: Aleffanbria, 2 Infanterie-Regimenter, 1 Genickompagnie; Antona, 2 Infanterie Regimenter, 1 Bataillen Berfagliert; Bologna, 3 Infanterle-Regimenter, 2 Genickempagnien, 1 Legion Carabiniere, 1 Regiment Chevaurlegers; Capua, 1 Infanterie-Regiment, 1 Barn. Artillerie-Regiment, 2 Genictempagnien; Cafale, Benieftab und 12 Benickompagnien; Caferta, 2 Grenabier-Regimenter, 1 Ravallerie-Regiment; Floreng, 3 Infanterie-Regimenter, 1 Bataillon Berfaglieri, 1 Legion Rarabiniere, 1 Regiment Lanciere; Genua, 3 Infanterie-Regimenter, 1 Bataillon Berfaglieri; Livorno, 2 Infanterie-Regimenter, 2 Bataillone Berfaglieri; Mailand, 4 3n. fanterie-Regimenter, 2 Bataillone Berfaglieri, 1 Legion Karabiniers, 1 Regiment Lanciers, 1 Regiment Chevaurlegers; Mobena, 2 Grenabier-Regimenter; Reapel, 5 Infanterie-Regimenter, 2 Bataillone Berfaglieri, 1 Legion Rarabiniers, 1 Regiment Lanciers; Pa-Iermo, 2 Grenabier-Regimenter, 2 Infanteri-Regimenter, 5 Bataillone Berfaglieri, 2 Genietempagnien , 1 Legion Rarabiniers ; Barma, 1 Infanterie-Regiment, 2 Bataillone Berfaglieri, 1 Regiment Lanciere; Pavia, 1 Felbartillerie-Regiment, 1 Regiment Pontoniere; Piacenza, 2 Infanterie-Regimenter, 1 Feftunge-Artillerie-Regiment, 2 Beniefempagnien; Turin, 2 Infanterie-Regimenter, 1 Bataillon Berfaglieri, 1 Legion Rarabiniere, 1 Regiment Ravallerie, 1 Regiment Festunge-Artillerie, Armeetrain, Abministrativforpe; Benebig, 2 Grenabier-Regimenter, 1 Batail-Ion Berfaglieri; Berona, 4 Infanterie-Regimenter, 2 Bataillone Berfaglieri, 1 Regiment Felb-Artillerie, 4 Genickempagnien, 1 Legion Karabiniers, 1 Regiment Lanciers.

Großbritannien. (Belohnungen für militärische Ersinbunsgen.) Gin soeben veröffentlichtes Blaubuch gibt einige interessante Singelnheiten über Belohnungen für militärische Ersinbungen, wie bas Armeebubget bes laufenben Jahres sie in Aussicht nimmt. Mr. C. F. Guthrie soll 100 Pfund Sterling für seine neue Rollbrude für Fortisstationen erhalten; Mr. S. A. Gobbard 500 Pfund Sterling für seine Nerbesserung von hinterladungssgeschüben. Die Ansprüche von Mr. Parsons, welcher ber ursprüngliche Ersinder bes Balliser: Geschübers sein will, sind bem Präsibenten des Civil-Ingenieur-Instituts zur Aburtheilung überswiesen werden. Dem Kommandeur Cosomb sird 500 Pfund Sterling zugedacht als eine weitere Anersennung für seine Signale zu Klottens und heereszweden, und die Erben von Mr. Jakob Sniber schließlich sollen 1700 Pfund Sterling für den von diesem ersundenn hinterlader erhalten.

Sch weben. (Felbtelegraphen.) Auf bie Borftellung, baß bas bieber für bie ichwebische Armee angeschaffte Felbtelegraphens Material etwa nur bie Salfte von bemjenigen ausmache, was zu einer vollständigen Telegraphen:Abtheilung erforderlich sei, und baß ein so geringes Material für ben wirklichen Felbbienft von

wenig Nupen sein werte, hat ber König von Schweben versordnet, bag ein vollfiantiger Felttelegraphen-Apparat mit Busbehör vorläufig hergestellt werten solle und bie Roften bagu angewiesen.

Bei F. Shultheß in Zürich ist wieder eingetroffen: Die Truppenführung im Felde und Manöver.

Ben

A. v. B.

Taschenformat mit 12 Tafeln und vielen Holzschnitten im Text. Preis 4 Fr. 70 Cts.

Durch alle Buchhanblungen zu beziehen: Rothpletz,

Die schweizerische Armee im Feld.

I. Theil. 2. Aufl. 8°. geh. Fr. 4. Basel.

Someighauferifde Berlagsbudhandlung.

Soeben ift erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Das

Shweizerische Repetirgewehr.

(Suftem Detterli.)

Citgenössiide Ortonnanz vom 30. Dezember 1869. Rebst einem Anhang über das Betterli=Einzelladungsgewehr.

Rud. Schmidt, Majer.

Hiezu 4 Beichnungstafeln. 8°. geb. Fr. 1.

Bafel.

Someighauserifde Berlagsbuchhandlung.

In allen Buchhandlungen ju haben:

W. Rüstow, eibg. Oberst. Untersuchungen über die Organisation der Heere.

8°. geh. Fr. 12.

Bafel.

Someighauferifde Berlagebudhandlung.

Soeben ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben;

Ueber die Strategie

mit Berücksichtigung der neuen Kriegsmittel.

Von

Carl von Eigger.

Mit einer Figurentafel, gr. 8° geh. Fr. 3.

Basel.

Schweighauserische Verlagsbuchhandlung.

In allen Buchandlungen ift zu haben:

Der

Bededungsdienst bei Geschützen.

Von

G. Soffftetter,

eibg. Oberst.

Tafchenformat. Cartonnirt. Preis 1 Fr. 40 Cts. Berlag von F. Schulthef in Burth.